

wiederum um so interessanter, den stufenweisen Abfall des minder Gefälligen und minder Fruchtbaren wahrzunehmen; zu sehen, wie die finstern, waldigen Gebirge allmählig sich erheitern und mit freundlichem Fuße das flache Land berühren; wie der steinige Boden nach und nach fruchtreich sich endigt, wie die ernsten wildromantischen Gegenden allmählig heiter und freundlich werden und endlich den gefühlvollen Naturfreund entzücken. — Dieses nun ist der Fall mit dem sächsischen obern Erzgebirge und vorzüglich mit dem, welches sich an die waldigen Gebirge Böhmens anschließt.

Ich glaube daher besser zu thun, wenn ich den Leser zuerst von Johanneorgenstadt aus führe, sodann über Schneeberg nach Zwickau zu, oder über Geyer und die Gegenden nach Annaberg und Chemnitz. Denn so bemerkt man sehr deutlich, wie allmählich das Klima milder und der Boden besser wird, wie die Gegenden sich nach und nach in lachende und gefällige verwandeln. Es wird daher nicht un Zweckmäßig seyn, wenn ich zuerst von Johanneorgenstadt und der umliegenden Gegend im Allgemeinen spreche, da dieser Ort durch seine Entstehung, seine Lage, seinen Bergbau und durch das Spitzklöppeln zum Theil nicht unbekannt und uninteressant seyn wird. —

Eine hohe Bergkette, welche in einem schrägen Halbzirkel von Mittag gegen Mitternacht sich fortzieht, nennt man in der dasigen Gegend
den